

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
8. Jahrgang 2003 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

Ingelore Oomen-Welke

MITGLIEDERBRIEF

In: Didaktik Deutsch. Jg. 8. H. 15. S. 75-77.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

LIEBE MITGLIEDER,

Juni 2003

inzwischen haben wir einen elektronischen Mitteilungsdienst; viele von Ihnen, etwa die Hälfte der Mitglieder des SDD, bekommen aktuelle Mitteilungen per Mail. Für kleine Probleme dabei bitte ich um Verzeihung, unser Sekretariat tut sein Bestes. Falls Sie noch nicht auf der Liste sind, senden Sie Ihre Mailadresse direkt an deutsch-sekretariat@ph-freiburg.de, Stichwort „SDD-Mitglieder-Mail“. Falls Sie keine aktuellen Mails des SDD bekommen möchten, können Sie sich bei derselben Adresse abmelden. Bitte sehen Sie in diesem Falle regelmäßig auf unserer Internetseite www.symposion-deutschdidaktik.de nach, die wir so aktuell wie möglich zu halten versuchen. Von dort gelangen Sie auch zu Tagungsankündigungen verwandter Vereinigungen: GAL-Tagung, GFD-Symposion usw.

Fördermittel der EU für Vereinigungen

Im vorigen Mitgliederbrief (DD 14/2003) hatte ich über unseren Antrag auf Unterstützung für Vereinigungen an die Europäische Kommission berichtet. Leider ist der Antrag verloren gegangen, die Kommission behauptet, er sei nie angekommen. Die Post hat mehrere Monate in Deutschland und Belgien nachgeforscht und im Mai 2003 festgestellt, dass die Einschreibesendung an einen Empfangsberechtigten der EU ausgeliefert worden sei; die Bestätigung der belgischen Post folgte im Juni. Ich verfolge die Sache weiter, habe aber leider keine Hoffnung mehr auf eine Mittelzuwendung für das Symposium in Lüneburg. Aus Gründen dieser Unsicherheit habe ich bislang die beitragsfreie Anwerbung ausländischer Mitglieder nicht konsequent verfolgt.

AG DaZ

In DD 14 hatte Sigrid Luchtenberg zur Mitarbeit in einer DaZ AG aufgerufen. Es sind etwa fünfzehn Interessenbekundungen eingegangen. Ein Teil der Interessenten konnte sich bei der FaDaF-Tagung an der Uni Essen am 29. 5. 2003 treffen und Ziele vereinbaren. Über die Internetseite des SDD wird die Information weitergegeben. Sie können sich direkt am Sigrid Luchtenberg wenden: Sigrid.luchtenberg@uni-essen.de. Das Thema ist für die Deutschdidaktik und die Gesellschaft von großem Interesse, da ja im Rahmen von Ausländergesetzen der Sprachförderung des Deutschen ein ideeller und praktischer Stellenwert zugewiesen wird und da DaZ-Schüler und Schülerinnen im PISA-Kontext besondere Aufmerksamkeit finden. Die Rückbindung der AG DaZ an den kollegialen Diskurs unseres Fachs ist wichtig.

Schule und Deutschunterricht nach PISA

Neben der Vorbereitung des SDD *Deutschunterricht – empirisch 2004* an der Uni Lüneburg besteht das größte Interesse zur Zeit in der Auseinandersetzung mit den PISA-Ergebnissen und den Folgerungen. Ich nehme eine international orientierte Diskussion über Bildungsstandards und Kerncurricula wahr. Diese Auseinandersetzung erfolgt hier anhand breit vorgestellter Expertisen mit politisch gestütztem Geltungsanspruch. Die zur Zeit einflussreiche Klieme-Expertise www.dipf.de/aktuelles/expertise_bildungsstandards.pdf ist output-orientiert, beschäftigt sich mit Tests,

Kompetenzmodellen, Bildungsstandards sowie Bildungszielen und fordert die Kooperation der Fachdidaktiken ein. Wir kommen nicht umhin, uns damit auseinander zu setzen, auch wenn uns stellenweise der Blickwinkel eher reduziert erscheinen mag.

Die Deutschdidaktik hat bisher den empirisch orientierten Wissenschaften nur wenig entgegen zu setzen. Es ist aber nicht so, dass deutschdidaktische Forschung und Unterrichtsforschung ohne Empirie auskämen. Daher hat das SDD Lüneburg die empirische Betrachtung des Deutschunterrichts zum Thema gemacht. Wir erwarten davon einen Anshub in dieser Richtung, der uns zur Teilhabe am Bildungsdiskurs befähigt.

GFD: Symposion der Fachdidaktiken in Berlin 14. – 16. 9. 2003

Die Gelegenheit zur Abstimmung innerhalb der Deutschdidaktik und nach außen ergibt sich beim *Symposion Fachdidaktik der GFD* in Berlin vom 14.-16. 9. 2003. Alle Mitglieder des SDD sind herzlich zu diesem Symposion eingeladen. Es ermöglicht uns ein fachpolitisches und fachmethodologisches Treffen in der Halbzeit der deutschdidaktischen Symposien; 2001 hatte so etwas Ähnliches nicht geklappt. Die Intentionen und den aktuellen Terminplan finden Sie auf der Homepage des SDD www.symposion-deutschdidaktik.de, klick GFD-Tagung, wo sie beschrieben sind.

Unser eigenes Interesse im Kontext des bildungspolitischen Tages besteht in der Diskussion von alten und neuen *Studiengängen* der Lehrämter, in unserer Stellungnahme zu den nationalen und länderspezifischen *Bildungsstandards* sowie in der Diskussion unserer *Forschungsprojekte* am 16. 9. 2003. Dazu hatte ich per Mail schon zu Meldungen aufgerufen; bitte melden Sie sich an! Es ist leider jetzt (6/2003) noch nicht möglich, in diesem Heft ein Programm vorzustellen; ich verweise auf die aktualisierte Internetseite des SDD. Gebeten habe ich auch um Beteiligung an zwei Werkstätten:

- In der Werkstatt „*Vorstellen kleinerer empirischer Projekte*“ sollen Kolleginnen und Kollegen, die kleine empirische Projekte (meist ohne bedeutende Fördermittel) durchgeführt haben, über ihre Designs, Verfahren, Grenzen und Ergebnisse berichten. Diese AG wird uns einen Einblick in Möglichkeiten und Kompromisse realer Forschungsprojekte und in ihre Chancen geben. Sie sind gleichzeitig oft Vorstudien zu größeren, geförderten Projekten, deren Antragstellung hier gemeinsam beraten werden kann.
- In der Werkstatt „*Nachwuchsberatung*“ haben DoktorandInnen, JuniorprofessorInnen und HabilitandInnen die Chance, ihr Design und ihre ersten Schritte einem Team erfahrener KollegInnen zu präsentieren und evtl. gemeinsam aus dem Schatz (neudeutsch *Pool*) der Erfahrungen eine Optimierung des Designs und der Interpretation zu erreichen. Dies in Gang zu setzen wäre mir ein Anliegen. Bitte nehmen Sie daran teil!

Außerdem soll am 14. 9. 2003 nachmittags die PISA-Publikation des SDD vorgestellt werden, die Volker Frederking für ein Herausgeberteam aus dem SDD koordiniert.

Ausblick auf die Mitgliederversammlung 2004 in Lüneburg

Für die Mitgliederversammlung in Lüneburg 2004 bitte ich um rechtzeitige Anmeldung wichtiger Tagesordnungspunkte, die wir ihrem Gewicht entsprechend einplanen möchten. Ein wichtiger Punkt wird die Neuwahl des Vorstands sein: Martin Fix (Kasse) wechselt in das Redaktionsteam von DD. Der stellvertretende Vorsitz sollte wieder an den nächsten Austragungsort gekoppelt sein. Ich selbst möchte den Vorsitz nach vier Jahren turnusgemäß übergeben – an wen? Ihre Vorschläge und Bereitschaften zu Personen und einem Ort des nächsten SDD bitte ich mir im Laufe des Jahres zu melden.

Herzliche Grüße Ihnen allen, und hoffentlich auf Wiedersehen in Berlin!

Ihre Inge Lore Oomen-Welke

Vorsitzende des Vereins „Symposion Deutschdidaktik e.V.“

*Pädagogische Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, D-79117 Freiburg,
Fax +49-761-682.176, e-mail oomen@ph-freiburg.de*

Konsequenzen aus PISA: Perspektiven der Fachdidaktiken

INTERNATIONALE TAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR FACHDIDAKTIK
(GFD)

Berlin 14. 09. 2003 - 16. 09. 2003

1 Konzeption der Tagung

Ziele von PISA. Durch die PISA-Studie 2001 wurden Indikatoren für Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten 15jähriger Schülerinnen und Schüler auf nationaler Basis erhoben. Im Blick waren dabei die Lesekompetenz und Kompetenzen auf den Gebieten Mathematik und Naturwissenschaften sowie fachübergreifende Kompetenzen. Außerdem wurden verschiedene Faktoren mit erhoben, die die analysierten Kompetenzen beeinflussen können. Dazu gehören u. a. motivationale Kennwerte der Schülerinnen und Schüler, familiärer Hintergrund und Schulklima.

Explikation der Ergebnisse. Die Frage, wie die unterschiedlichen Ergebnisse der verschiedenen Staaten erklärt werden können, ist dennoch bisher keineswegs klar zu beantworten. Klieme et al (2002)¹ untersuchen in diesem Zusammenhang die Funk-

¹ Klieme, E./Bos, W./Döbert, H./Klemm, K./Lehmann, R.H. (2002): Comparison of Education Systems in Selected Countries: Understanding the International Variation of PISA Results. Project Design